**Antworten auf kritische Fragen von Schülerinnen und Schüler zur Musterlektion**

V3, 18.1.2022

*Ist ein Laubbläser nicht schädlich für Insekten?*

Ein Laubbläser tötet keine Insekten. Sie werden, wenn überhaupt, weggeblasen und krabbeln dann davon. Von da her ist er also kein Problem. Laubbläser sind jedoch etwas in Verruf gekommen, weil die erste Generation mit ihren Benzinmotoren ziemlich laut war. Heute gibt es batteriebetriebene Modelle. Wie ihr hört, sind die so leise, dass man sie im Schulzimmer ohne Gehörschutz laufen lassen kann.

Vor allem bei grossen Flächen wie Schulhausarealen sind sie eine gute Wahl. In einem kleineren Garten mit vielen Winkeln und Ecken ist ein Laubrechen besser. Als Gärtner/in lernt man auch abzuschätzen, bei welchen Arbeiten welches Werkzeug sinnvoll ist.

*Was verdient ein/e Gärtner/in?*

*Der Verdienst ist mir zu klein, da mache ich lieber das KV!*

Wenn ihr euch für einen Beruf entscheidet, sollte nicht der Lehrlingslohn ausschlaggebend sein. Sondern entscheidet euch für etwas, wofür euer Herz schlägt, was euch wirklich Spass macht! Wenn ihr das tut, dann kommt der Erfolg und damit auch ein gutes Einkommen von allein. Lehrlingslöhne in der Grünen Branche liegen im Durchschnitt bei (600 / 800 / 1100 CHF).

Wichtiger als der Lohn sind aber die Karrieremöglichkeiten, die man als Gärtnerin oder Gärtner hat: Zum Beispiel könnt ihr eure eigene Firma gründen. Dann seid ihr Chef oder Chefin und bestimmt selber über euer Gehalt. Das geht aber nur, wenn ihr wirklich gut seid. Oder ihr macht nach der Lehre weiter mit eurer Ausbildung. Ihr könnt Meister/in werden oder Landschafsarchitekt/in und vieles mehr.

*Gräbt man bei diesem Beruf wirklich den ganzen Tag im Dreck?*

Dreck ist eine unschöne Bezeichnung für eine der wichtigsten Ressourcen der Welt: den Boden, oder ihr könnt auch Erde dazu sagen. Das ist nicht einfach etwas Totes, das hässlich aussieht, sondern ein belebtes Ökosystem. In einem Fingerhut voll Erde gibt es mehr Lebewesen als Menschen in der Megacity Mexiko. Und es sind diese Lebewesen, die dafür sorgen, dass unsere Nutzpflanzen so gut wachsen. Alle Pflanzen vom Gras, über den Wiesensalbei, ja alle Wälder dort draussen sind abhängig von den Tieren, Bakterien und Pilzen im Boden. Für uns Gärtner und Gärtnerinnen ist der Boden ganz klar etwas vom Wertvollsten, das es gibt. Und ja, wir haben praktisch jeden Tag mit ihm zu tun und unsere Hände werden schmutzig. Aber es ist eine Sorte von Schmutz, die sich mit Wasser und etwas Seife schnell und leicht abwaschen lässt. Wenn ihr im Maschinenbau tätig seid, könnt ihr am Abend eure Hände eine halbe Stunde lang mit Spezialseife schrubben und sie riechen danach immer noch nach Maschinenöl.

*Mache ich mir bei diesem Beruf nicht den Rücken kaputt?*

Es ist richtig, dass die Arbeit als Gärtnerin oder Gärtner körperlich fordernd ist. Das ist wie ein Fitnesszentrum. (Mit dem Unterschied, dass ihr dafür bezahlt werdet.)

Aber genau wie im Fitnesszentrum gibt es auch bei uns Regeln, wie man die Dinge anpacken und tun sollte. Beim Plattenlegen beispielsweise ist es sehr wichtig, dass man keinen krummen Rücken macht, wenn man die Platten anhebt. Das lernt ihr alles in der Ausbildung. Als Gärtner/in seid ihr als auch topfit!